Grand Island Anzeiger.

HENRY D. BOYDEN, Keine Droguen u. Medizin, Schreib-Materialien.

Toiletten-artikel, Kämme, Bürsten, Seife, sowie pharmaceutische Präparationen jedweder Art.

Reinliche Parfüms, kölnische Wasser und Extrakte für Toiletten u. Toilette.

Besondere Sorgfalt wird der Zubereitung von ärztlichen Verordnungen und Familien-Rezepten gewidmet, wofür nur eine Qualität Ingredienzien gebraucht wird und zwar die beste.

Ein Dollar gepart ist gleich 2 Dollars verdient. Wollt Ihr Eure Dollars und Cents sparen, so könnt Ihr es, wenn Ihr kauft in

Boyden's Apotheke.

RED ROSE CREAM.

nur 25 Cents die Flasche. Heilt geprüngene Hände, Gesicht und Lippen. Garantiert, zu-treuenheit zu geben.

GRAND ISLAND. - NEB.

Lokales.

"Little Footsteps."

— Wiltchner Fett-Heringe bei Louis Beit.

— Verlangt „Vohmann's Leader“ 5 Cent Cigarette.

— Das Distriktsgericht trat am Montag wieder in Sitzung.

— Dr. Sumner Davis, Independent Gebühde, heilt Augenkrankheiten.

— Die City Belle 5 Cent Cigarette wird von allen Kennern vorgezogen.

— Quinine Whiskey, gegen Erkältungen und Malaria, bei John Kuhlsen.

— Seid Ihr durstig, so geht und trinkt eine „Stange“ de Stauß & Grob.

— Eine außerordentlich feine Cigarette sind die „LITTLE FOOTSTEPS“.

— Fran Geo. Sommer ist, wie wir leider hören, auf der Krankenliste. Wir wünschen baldige Genesung.

— Hr. und Frau Julius Stouff besagen sich Dienstag besuchswise nach Shelton und kehren vorgestern wieder zurück.

— Deutsch-englische und englisch-deutsche Wörterbücher sowie Dolmetscher bekommt Ihr am besten in der Exp. des „Anzeiger“.

— Geht nach Cohen's Cigarrenfabrik für deutsche Preisen zu Wholesale Preisen. Billiger als irgend ein Retail-Geschäft im Staate.

— Der „Anzeiger“ kostet nur \$2.50 pro Jahr nach Deutschland. Macht Euren Verwandten und Freunden eine Freude und schickt ihnen denselben.

— Am Donnerstag, den 2. März, findet durch Administrator Henry Eberhart Auktion auf Eberhart's Farm, 3 Meilen nördlich von Grand Island, statt.

— Wm. Windolph, Bruder des Herausgebers dieses Blattes, befindet sich wieder in Omaha, eine noch notwendige Operation an seinem Auge vornehmen zu lassen und kehrte am Dienstag zurück.

— Hr. Ferdinand Duchren verkaufte sein südlich von der katholischen Kirche gelegenes Grundstück nebst Wohnhaus an die Catholic Society. Er erhält dafür einen Bauplatz in dem Block wo die alte katholische Kirche stand und \$2,500 in Geld.

— Wir haben noch eine Anzahl „Plattdeutscher Volkskalender“, ferner einige „Lahrer hintende Vote“, „Regensburger Monatskalender“, „Einfiedlerkalender“, sowie ein paar andere. Es ist jetzt noch Zeit, diese Kalender zu erhalten, deshalb holt Euch dieselben, ehe sie alle vergriffen sind.

— Alle 2-3 Wochen werden jetzt Excursionen nach Hot Springs, Süd-Dakota, stattfinden und kann Jeder, der sich daran zu beteiligen wünscht, Näheres bei Hrn. Wiggers in Vining & Metcalf's Geschäft erfahren. Es wird Alles gethan, um den Excursionisten die niedrigsten Fahrpreise zu verschaffen, sowie auch in Hot Springs gute Aufnahme zugesichert und Jedem Gelegenheit gegeben, sich über Alles dort genau zu informieren.

— Raucht City Belle Cigarren.

— Keine importirte Dillgurken bei Louis Beit.

— Kindermaskenball im Sandtrog am Sonntag, den 5. März.

— Dr. Carl Schioedte, Thierarzt, Office über Security National Bank.

— Der letzte Maskenball der Saison findet am 25. Februar in Hann's Park statt.

— Habt Ihr Zeitschriften oder andere Bücher einzubinden, bringt sie nach der „Anzeiger“ Office.

— Die besten und billigsten Pferdegeschirre, sowie alle Sorten Leder, bei Verdon's, 108 Ost 3. Straße.

— Frau Peter Sander, welche vorige Woche bedenklich krank war, befindet sich auf dem Wege der Besserung.

— Vohmann's „Habana Blossom“ und „Vohmann's Leader“ sind so gute 5 Cent Cigarren als Ihr irgendwo erhalten könnt.

— Im „Palace Grocery Store“ (Wasmer Block) findet Ihr die feinsten Glas- und Porzellanwaaren in mannig-facher Auswahl.

— Alle prominenten Geschäfte der Stadt verkaufen die „LITTLE FOOTSTEPS“ Cigaretten, @ 5 Cents.

— Sagt Euren Freunden, die den „Anzeiger“ noch nicht haben, daß sie darauf abonniren sollen. Sie werden Euch für den Rath dankbar sein.

— Sagt Euren Freunden, die den „Anzeiger“ noch nicht haben, daß sie darauf abonniren sollen. Sie werden Euch für den Rath dankbar sein.

— Sagt Euren Freunden, die den „Anzeiger“ noch nicht haben, daß sie darauf abonniren sollen. Sie werden Euch für den Rath dankbar sein.

— Sagt Euren Freunden, die den „Anzeiger“ noch nicht haben, daß sie darauf abonniren sollen. Sie werden Euch für den Rath dankbar sein.

— Sagt Euren Freunden, die den „Anzeiger“ noch nicht haben, daß sie darauf abonniren sollen. Sie werden Euch für den Rath dankbar sein.

— Sagt Euren Freunden, die den „Anzeiger“ noch nicht haben, daß sie darauf abonniren sollen. Sie werden Euch für den Rath dankbar sein.

— Sagt Euren Freunden, die den „Anzeiger“ noch nicht haben, daß sie darauf abonniren sollen. Sie werden Euch für den Rath dankbar sein.

— Sagt Euren Freunden, die den „Anzeiger“ noch nicht haben, daß sie darauf abonniren sollen. Sie werden Euch für den Rath dankbar sein.

— Sagt Euren Freunden, die den „Anzeiger“ noch nicht haben, daß sie darauf abonniren sollen. Sie werden Euch für den Rath dankbar sein.

— Sagt Euren Freunden, die den „Anzeiger“ noch nicht haben, daß sie darauf abonniren sollen. Sie werden Euch für den Rath dankbar sein.

— Sagt Euren Freunden, die den „Anzeiger“ noch nicht haben, daß sie darauf abonniren sollen. Sie werden Euch für den Rath dankbar sein.

— Sagt Euren Freunden, die den „Anzeiger“ noch nicht haben, daß sie darauf abonniren sollen. Sie werden Euch für den Rath dankbar sein.

— Sagt Euren Freunden, die den „Anzeiger“ noch nicht haben, daß sie darauf abonniren sollen. Sie werden Euch für den Rath dankbar sein.

— Sagt Euren Freunden, die den „Anzeiger“ noch nicht haben, daß sie darauf abonniren sollen. Sie werden Euch für den Rath dankbar sein.

— Sagt Euren Freunden, die den „Anzeiger“ noch nicht haben, daß sie darauf abonniren sollen. Sie werden Euch für den Rath dankbar sein.

— Sagt Euren Freunden, die den „Anzeiger“ noch nicht haben, daß sie darauf abonniren sollen. Sie werden Euch für den Rath dankbar sein.

— Sagt Euren Freunden, die den „Anzeiger“ noch nicht haben, daß sie darauf abonniren sollen. Sie werden Euch für den Rath dankbar sein.

— Sagt Euren Freunden, die den „Anzeiger“ noch nicht haben, daß sie darauf abonniren sollen. Sie werden Euch für den Rath dankbar sein.

— Sagt Euren Freunden, die den „Anzeiger“ noch nicht haben, daß sie darauf abonniren sollen. Sie werden Euch für den Rath dankbar sein.

— Sagt Euren Freunden, die den „Anzeiger“ noch nicht haben, daß sie darauf abonniren sollen. Sie werden Euch für den Rath dankbar sein.

— Sagt Euren Freunden, die den „Anzeiger“ noch nicht haben, daß sie darauf abonniren sollen. Sie werden Euch für den Rath dankbar sein.

— Sagt Euren Freunden, die den „Anzeiger“ noch nicht haben, daß sie darauf abonniren sollen. Sie werden Euch für den Rath dankbar sein.

— Sagt Euren Freunden, die den „Anzeiger“ noch nicht haben, daß sie darauf abonniren sollen. Sie werden Euch für den Rath dankbar sein.

— Sagt Euren Freunden, die den „Anzeiger“ noch nicht haben, daß sie darauf abonniren sollen. Sie werden Euch für den Rath dankbar sein.

— Sagt Euren Freunden, die den „Anzeiger“ noch nicht haben, daß sie darauf abonniren sollen. Sie werden Euch für den Rath dankbar sein.

— Sagt Euren Freunden, die den „Anzeiger“ noch nicht haben, daß sie darauf abonniren sollen. Sie werden Euch für den Rath dankbar sein.

— Sagt Euren Freunden, die den „Anzeiger“ noch nicht haben, daß sie darauf abonniren sollen. Sie werden Euch für den Rath dankbar sein.

— Sagt Euren Freunden, die den „Anzeiger“ noch nicht haben, daß sie darauf abonniren sollen. Sie werden Euch für den Rath dankbar sein.

— Sagt Euren Freunden, die den „Anzeiger“ noch nicht haben, daß sie darauf abonniren sollen. Sie werden Euch für den Rath dankbar sein.

— Sagt Euren Freunden, die den „Anzeiger“ noch nicht haben, daß sie darauf abonniren sollen. Sie werden Euch für den Rath dankbar sein.

— Sagt Euren Freunden, die den „Anzeiger“ noch nicht haben, daß sie darauf abonniren sollen. Sie werden Euch für den Rath dankbar sein.

— Sagt Euren Freunden, die den „Anzeiger“ noch nicht haben, daß sie darauf abonniren sollen. Sie werden Euch für den Rath dankbar sein.

— Sagt Euren Freunden, die den „Anzeiger“ noch nicht haben, daß sie darauf abonniren sollen. Sie werden Euch für den Rath dankbar sein.

— Sagt Euren Freunden, die den „Anzeiger“ noch nicht haben, daß sie darauf abonniren sollen. Sie werden Euch für den Rath dankbar sein.

— Sagt Euren Freunden, die den „Anzeiger“ noch nicht haben, daß sie darauf abonniren sollen. Sie werden Euch für den Rath dankbar sein.

— Sagt Euren Freunden, die den „Anzeiger“ noch nicht haben, daß sie darauf abonniren sollen. Sie werden Euch für den Rath dankbar sein.

— Sagt Euren Freunden, die den „Anzeiger“ noch nicht haben, daß sie darauf abonniren sollen. Sie werden Euch für den Rath dankbar sein.

— Sagt Euren Freunden, die den „Anzeiger“ noch nicht haben, daß sie darauf abonniren sollen. Sie werden Euch für den Rath dankbar sein.

— Sagt Euren Freunden, die den „Anzeiger“ noch nicht haben, daß sie darauf abonniren sollen. Sie werden Euch für den Rath dankbar sein.

— Sagt Euren Freunden, die den „Anzeiger“ noch nicht haben, daß sie darauf abonniren sollen. Sie werden Euch für den Rath dankbar sein.

— Sagt Euren Freunden, die den „Anzeiger“ noch nicht haben, daß sie darauf abonniren sollen. Sie werden Euch für den Rath dankbar sein.

— Sagt Euren Freunden, die den „Anzeiger“ noch nicht haben, daß sie darauf abonniren sollen. Sie werden Euch für den Rath dankbar sein.

— Sagt Euren Freunden, die den „Anzeiger“ noch nicht haben, daß sie darauf abonniren sollen. Sie werden Euch für den Rath dankbar sein.

— Sagt Euren Freunden, die den „Anzeiger“ noch nicht haben, daß sie darauf abonniren sollen. Sie werden Euch für den Rath dankbar sein.

— Sagt Euren Freunden, die den „Anzeiger“ noch nicht haben, daß sie darauf abonniren sollen. Sie werden Euch für den Rath dankbar sein.

— Sagt Euren Freunden, die den „Anzeiger“ noch nicht haben, daß sie darauf abonniren sollen. Sie werden Euch für den Rath dankbar sein.

— Sagt Euren Freunden, die den „Anzeiger“ noch nicht haben, daß sie darauf abonniren sollen. Sie werden Euch für den Rath dankbar sein.

— Sagt Euren Freunden, die den „Anzeiger“ noch nicht haben, daß sie darauf abonniren sollen. Sie werden Euch für den Rath dankbar sein.

— Sagt Euren Freunden, die den „Anzeiger“ noch nicht haben, daß sie darauf abonniren sollen. Sie werden Euch für den Rath dankbar sein.

— Sagt Euren Freunden, die den „Anzeiger“ noch nicht haben, daß sie darauf abonniren sollen. Sie werden Euch für den Rath dankbar sein.

— Sagt Euren Freunden, die den „Anzeiger“ noch nicht haben, daß sie darauf abonniren sollen. Sie werden Euch für den Rath dankbar sein.

— Sagt Euren Freunden, die den „Anzeiger“ noch nicht haben, daß sie darauf abonniren sollen. Sie werden Euch für den Rath dankbar sein.

— Sagt Euren Freunden, die den „Anzeiger“ noch nicht haben, daß sie darauf abonniren sollen. Sie werden Euch für den Rath dankbar sein.

— Sagt Euren Freunden, die den „Anzeiger“ noch nicht haben, daß sie darauf abonniren sollen. Sie werden Euch für den Rath dankbar sein.

— Sagt Euren Freunden, die den „Anzeiger“ noch nicht haben, daß sie darauf abonniren sollen. Sie werden Euch für den Rath dankbar sein.

— Sagt Euren Freunden, die den „Anzeiger“ noch nicht haben, daß sie darauf abonniren sollen. Sie werden Euch für den Rath dankbar sein.

— Sagt Euren Freunden, die den „Anzeiger“ noch nicht haben, daß sie darauf abonniren sollen. Sie werden Euch für den Rath dankbar sein.

— Raucht „Vohmann's Leader“.

— Raucht Cohen's „Town Talk“ Cigarren.

— Eingemachte Früchte am besten bei Louis Beit.

— Dr. Koeder, deutscher Arzt, Office über Citizens National Bank.

— Versucht Quinine Whiskey gegen Erkältungen. Ihr findet denselben bei John Kuhlsen.

— Eine magische Taschenlampe ist ein passendes Geburtstagsgeschenk. Wir verkaufen dieselben.

— Frau August Meißner liegt schon seit längerer Zeit schwer krank darnieder. Wir wünschen baldige Genesung.

— Zahnarzt H. C. Miller im Independent-Gebäude hat einen neuen Prozeß, Zähne schmerzlos auszuziehen.

— Kommt nach Trich & Wyckoff's Schuhladen, wenn Ihr etwas in warmer Fußbekleidung gebraucht. Deutsch gesprochen.

— Für gute Fußbekleidung jeder Art solltet Ihr nach dem Schuhgeschäft von Trich & Wyckoff gehen. Der „Rothe Front“ Schuhladen.

— Die Stadtwahl rückt näher und Candidaten giebt's wie Sand am Meer. — Viele sind berufen, aber nur Wenige sind auserwählt!

— Hr. Wegner, Vertreter der „Lincoln Freie Presse“, war gestern in Grand Island und stattete unserm Santum einen angenehmen Besuch ab.

— Zur Verhütung oder Vertreibung von Erkältungen oder Malaria ist Quinine Whiskey das neueste Mittel. Bei John Kuhlsen im Golden Gate Saloon.

— Für Sonntag, den 5. März, hat Freund Martin Schimmer einen Kindermaskenball arrangirt. Geht hin und macht Euren Kleinen und Euch selbst ein Vergnügen.

— Am nächsten Sonnabend um 2 Uhr Nachmittags wird im Court Haus das Besitzthum von W. H. West auf Administrations-Verkauf zum Verkauf ausgetobten werden.

— Speziell die Deutschen Grand Island's und Umgegend sind eingeladen, das neue Schuhgeschäft von Trich & Wyckoff, 2te Thür westlich von Wolbach, zu besuchen. Zufriedenheit garantiert.

— Das Herz im Leibe lacht Einem, wenn man die wunderschönen Sachen in dem „Palast Glas- und Porzellanwaaren Laden“ sieht. Schönere Sachen sind nirgends zu finden. Geht und überzeugt Euch!

— Freund Henry Niefeldt in St. Paul hat, wie wir vernehmen, den früher von Hrn. Viaschi dabeilbst geführten Saloon käuflich übernommen. An Er-folg kann es Henry bei seiner anerkannten Liebenswürdigkeit und seiner Erfahrung in dem Geschäft gewiß nicht fehlen.

— In der Behauptung des Herrn Christ. Mangelsen kehrte gestern Freund Langbein ein und brachte ein gesundes, kräftiges Mädchen, auf dessen Wohl Christ. vergnügten Herzens das Bier aufsetzte. Mutter und Kind befinden sich den Umständen gemäß wohl und der „Anzeiger“ gratulirt von Herzen.

— Versäumt nicht, dem von Henry Hann arrangirten letzten Maskenball der Saison am Sonnabend, den 25. d. Mts., beizuwohnen. 5 werthvolle Preise kommen zur Vertheilung und es ist Alles gethan worden, um den Besuchern einen genussreichen Abend zu sichern. Eintritt: Damen 25 Cents, Herren 50 Cents.

— Die Herren T. A. Hathaway und Harvey Kerr beabsichtigen in dieser Frühjahrswahl einmal ihr Glück in der Politik zu versuchen und zwar ist Ersterer Aspirant für das Amt des City Clerks und Letzterer für das des Stadtschulmeisters. Beide sind unserer Wissen Männer, gegen die kein Einwand erhoben werden kann.

— Hr. J. P. Windolph, unser Herausgeber, rief sich am Sonntag Nachmittags einmal von den gewöhnlichen Geschäften los und trat eine Forschungsreise nach Hot Springs und Umgegend an. Er wird ca. 8-10 Tage abwesend sein und sich in der Zeit hoffentlich gut amüsiren, während wir hier am Setzkasten schwitzen müssen.

— Die Home Building & Loan Association, welche kürzlich organisiert wurde, ist ein erfolgreiches Unternehmen. Der Zweck der Gesellschaft, kleine Summen regelmäßig aufzusparen und dieselben auf erzie Hypothek nutzbringend anzulegen, ist ein sehr lobenswerther. Jeder Arbeiter sollte „Shares“ nehmen. Die Zahlungen sind 25 Cts. die Woche für jede „Share“ und können nach Belieben wöchentlich oder monatlich gemacht werden. Leute, die Miete bezahlen, werden es profitabel finden, sich „Shares“ zu sichern und mit denselben sich eine eigene Heimath zu sichern. Die Office der Gesellschaft befindet sich in Zimmer Nr. 3 im zweiten Stockwerk des „Security National Bank“ Gebäude. Sucht Hrn. J. M. Bryan, den Sekretär der Gesellschaft, auf und derselbe wird Euch bereitwillig alle genähmte Auskunft geben und Euch die Vortheile derartigen Gelddankes klar machen.

— Abonnirt auf den „Anzeiger“.

— Raucht Cohen's „Gladiator“ Cigarren.

— Freitag ist Neßer-Tag. Martin's Ein-Preis-Baar-Haus.

— Diamant-Brillen sind die besten. Nur zu haben bei Aug. Meyer.

— Hr. Henry Schidetzky von St. Paul war am Montag besuchswise in Grand Island.

— Nichts Feineres vorhanden als die „LITTLE FOOTSTEPS“ @ 5 Cents.

— Frau Mich. Wolbach von Beatrice verweilt in Grand Island zum Besuch bei Hrn. und Frau S. M. Wolbach.

— Wir verweisen die Leser auf die Bekanntmachung betitelt: „Unfere Steuer“ an anderer Stelle dieses Blattes.

— Geht nach dem „Palast Glas- und Porzellanwaaren-Geschäft“ von G. A. B. Wasmer für feine Waare in der betr. Branche.

— Hr. und Frau Henry Dünnemann gratuliren wir zu der am Samstag erfolgten Geburt eines gefunden und kräftigen Mädchens.

— Hr. John Reimers reiste am Dienstag Abend nach American Falls, Idaho, von wo aus er ca. 40 Carladungen Vieh verschicken wird.

— Besucht den letzten Maskenball der Saison in Hann's Park am Sonntag, den 25. Februar. 5 prachtvolle Preise für die besten Masken.

— Wir verlangen die deutsche Kund-schaft Grand Island's und verkaufen Euch Schuhe zu niedrigen Preisen.

— Beistellt Euch einen von Rand, McNally & Co.'s neuen deutschen Familien-Atlas bei uns. Niemand anders kann denselben verkaufen als wir.

— Vergleicht die Druckarbeiten, welche in der „Anzeiger“-Office gemacht wurden, mit denen der anderen Druckereien und Ihr werdet nicht lange im Zweifel sein, welches die beste ist.

— Unseren deutschen Farmern, die Schuhzeug für sich und ihre Familie anzuschaffen haben, ist die neue Firma von Trich & Wyckoff bestens zu empfehlen. Es wird Niemand, der dort kauft, sich enttäuscht fühlen.

— Die Herren Henry Sassen und Ferd. Ritterbusch von St. Libory machten am Dienstag einen kurzen Abstecher nach Grand Island. Hr. Sassen, der früherer Schankwirth in St. Libory, wird sich nunmehr der Farmerei widmen.

— Jedermann sollte den letzten Maskenball der Saison besuchen. Derselbe findet am 25. Februar in Hann's Park statt und kommen dabei 5 werthvolle Geschenke zur Vertheilung; auch in jeder anderen Hinsicht hat Hr. Hann die umfassendsten Vorbereitungen getroffen, den Besuchern einen genussreichen Abend zu verschaffen.

— August Meyer hat die neuesten Instrumente zum Anpassen von Brillen. Es kostet nichts, die Augen probiren zu lassen. Kost Euch nicht die Augen verderben mit billigen Gläsern, sondern geht zu einem Mann, der es versteht, dieselben richtig anzupassen. Geht zu Aug. Meyer, 113 W. 3te Straße und Ihr werdet zufriedengestellt.

— Das Geschäft der Grand Island Cigar Mfg. Co. hat derartige Dimensionen angenommen, daß die feste Anstellung eines weiteren Reisenden nöthig wurde. Die beiden Reisenden der obengenannten Firma, Hr. Sachs und Hr. Sillik, sind Repräsentanten, die hier ziemlich bekannt sind und auf die jede Firma stolz sein kann.

— Ein schwerer Schlag traf am vergangenen Sonnabend die Familie des Hrn. George Valerius auf der Südseite, indem der unererbliche Tod die 11jährige Tochter der Familie dahinnahm. Das Begräbniß fand Dienstag statt und leitete Rathher Wolf von Grand Island die Trauerceremonien. Wir sprechen den tiefgebeugten Eltern unser innigstes Beileid aus.

— Die Stadt wird gegenwärtig ziemlich stark von Landstreichern frequentirt. Drei dieser Schläumeier betreten vorgestern Wolbach's Laden. Einer derselben nahm die Dienste Hrn. Durkin's in Anspruch, vorgehend einen Anzug kaufen zu wollen, der zweite beschäftigte Hrn. Hoff, indem er Unterzeug zu sehen verlangte, während der dritte, miteinander über den Arm, im Laden besichtigend auf und ab promenierte. Der erste der Strolche kaufte keinen Anzug und auch der zweite konnte nicht befriedigt werden und ging hinaus, während die beiden anderen noch wenige Minuten verweilten. In der Zwischenzeit hatten Hr. Wolbach und Sheriff Costello den Laden betreten. Es wurden verschiedene Winke zwischen Hrn. Hoff und Wolbach gewechselt und die Folge war, daß Hr. Wolbach sich zum Sheriff wandte mit den Worten: „Verhaften Sie diesen Mann wegen Diebstahl und den anderen als Mitschuldigen.“ Die Untersuchung ergab, daß der Herumpromenirende 6 Paar gute Hosen unter seinen Leberzieher geschmuggelt hatte. Natürlich, beide „mußten mit.“

— Abonnirt auf den „Anzeiger“.

— Die „Anzeiger“-Office für die beste Druckarbeit.

— Besucht den Kindermaskenball im Sandtrog am Sonntag, den 5. März.

— Auch Frau John Schiele befindet sich, wie wir vernehmen, seit einiger Zeit auf der Krankenliste.

— Berichtigte Cure Rückstände, zahlt noch zwei Dollars für ein Jahr im Voraus und holt Euch ein Prämienbuch.

— Bestes Lager von feinen Hängelampen und importirten Porzellanwaaren findet Ihr bei L. Beit.

— Wollt Ihr Euch einen Genuß verschaffen, dann raucht Ihr die „LITTLE FOOTSTEPS“.

— Hr. Chas. Hoppold von der Südseite war Mittwoch in Grand Island und stattete unserm Santum einen angenehmen Besuch ab.

— Mittwoch war Washington's Geburtstag und die Angestellten in der Postoffice und in den Banken leisteten sich wieder einmal einen Feiertag.

— 36 Joll. „Sultana Suitings“, grau- und lothfarben, 14c. per Yard, würde guter Werth sein für 20 Cents. Martin's Ein-Preis-Baar-Haus.

— Ein Streich, wie er niederträchtiger und gemeiner kaum erfonnen werden kann, wurde vor einiger Zeit Hrn. John Bremer, einem bei Alba wohnenden Farmer, gespielt, indem man ihm aus seiner Drahtumzäunung an verschiedenen Stellen Stücken herauschnitt. Hrn. Bremer's Verdacht lastet schwer auf einem gewissen Mann, der, wie er sagte, seine 100 Meilen von ihm wohnt. Der Verreiber dieses Schurkenstreiches rechnete darauf, daß die im „Pasture“ sich befindlichen Pferde durch die entstandenen Lücken das Weite suchen, wodurch dem Eigenthümer Unkosten erwachsen würden. Die Sache wird sehr genau untersucht und hoffen wir, daß dem Thäter seine schändliche Handlung nachgewiesen werden kann, damit ihm der verdiente Lohn für diese Verdrächtigkeit zu Theil werde.

— Es wird Euch nichts kosten und sicherlich gut thun, wenn Ihr Husten, Erkältung, oder irgend eine Krankheit der Kehle, der Brust oder Lunge habt. Es wird garantiert, daß Dr. King's Neue Entdeckung bei Schwindhust, Husten und Erkältungen Erleichterung giebt, oder das Geld wird zurückerstattet. Leute welche an der Grippe litten, fanden, daß dieselbe gerade das passende Mittel war, und sie erholten sich durch den Gebrauch derselben schnell und vollständig. Versucht eine Probeflasche auf unsere Kosten und lernt durch eigene Erfahrung, wie gut diese Medizin ist. Probeflaschen gratis in Boyden's Apotheke. Große Flaschen 50 Cents u. \$1. 3

— Es wird Euch nichts kosten und sicherlich gut thun, wenn Ihr Husten, Erkältung, oder irgend eine Krankheit der Kehle, der Brust oder Lunge habt. Es wird garantiert, daß Dr. King's Neue Entdeckung bei Schwindhust, Husten und Erkältungen Erleichterung giebt, oder das Geld wird zurückerstattet. Leute welche an der Grippe litten, fanden, daß dieselbe gerade das passende Mittel war, und sie erholten sich durch den Gebrauch derselben schnell und vollständig. Versucht eine Probeflasche auf unsere Kosten und lernt durch eigene Erfahrung, wie gut diese Medizin ist. Probeflaschen gratis in Boyden's Apotheke. Große Flaschen 50 Cents u. \$1. 3

— Es wird Euch nichts kosten und sicherlich gut thun, wenn Ihr Husten, Erkältung, oder irgend eine Krankheit der Kehle, der Brust oder Lunge habt. Es wird garantiert, daß Dr. King's Neue Entdeckung bei Schwindhust, Husten und Erkältungen Erleichterung giebt, oder das Geld wird zurückerstattet. Leute welche an der Grippe litten, fanden, daß dieselbe gerade das passende Mittel war, und sie erholten sich durch den Gebrauch derselben schnell und vollständig. Versucht eine Probeflasche auf unsere Kosten und lernt durch eigene Erfahrung, wie gut diese Medizin ist. Probeflaschen gratis in Boyden's Apotheke. Große Flaschen 50 Cents u. \$1. 3

— Es wird Euch nichts kosten und sicherlich gut thun, wenn Ihr Husten, Erkältung, oder irgend eine Krankheit der Kehle, der Brust oder Lunge habt. Es wird garantiert, daß Dr. King's Neue Entdeckung bei Schwindhust, Husten und Erkältungen Erleichterung giebt, oder das Geld wird zurückerstattet. Leute welche an der Grippe litten, fanden, daß dieselbe gerade das passende Mittel war, und sie erholten sich durch den Gebrauch derselben schnell und vollständig. Versucht eine Probeflasche auf unsere Kosten und lernt durch eigene Erfahrung, wie gut diese Medizin ist. Probeflaschen gratis in Boyden's Apotheke. Große Flaschen 50 Cents u. \$1. 3

— Es wird Euch nichts kosten und sicherlich gut thun, wenn Ihr Husten, Erkältung, oder irgend eine Krankheit der Kehle, der Brust oder Lunge habt. Es wird garantiert, daß Dr. King's Neue Entdeckung bei Schwindhust, Husten und Erkältungen Erleichterung giebt, oder das Geld wird zurückerstattet. Leute welche an der Grippe litten, fanden, daß dieselbe gerade das passende Mittel war, und sie erholten sich durch den Gebrauch derselben schnell und vollständig. Versucht eine Probeflasche auf unsere Kosten und lernt durch eigene Erfahrung, wie gut diese Medizin ist. Probeflaschen gratis in Boyden's Apotheke. Große Flaschen 50 Cents u. \$1. 3

— Es wird Euch nichts kosten und sicherlich gut thun, wenn Ihr Husten, Erkältung, oder irgend eine Krankheit der Kehle, der Brust oder Lunge habt. Es wird garantiert, daß Dr. King's Neue Entdeckung bei Schwindhust, Husten und Erkältungen Erleichterung giebt, oder das Geld wird zurückerstattet. Leute welche an der Grippe litten, fanden, daß dieselbe gerade das passende Mittel war, und sie erholten sich durch den Gebrauch derselben schnell und vollständig. Versucht eine Probeflasche auf unsere Kosten und lernt durch eigene Erfahrung, wie gut diese Medizin ist. Probeflaschen gratis in Boyden's Apotheke. Große Flaschen 50 Cents u. \$1. 3

— Es wird Euch nichts kosten und sicherlich gut thun, wenn Ihr Husten, Erkältung, oder irgend eine Krankheit der Kehle, der Brust oder Lunge habt. Es wird garantiert, daß Dr. King's Neue Entdeckung bei Schwindhust, Husten und Erkältungen Erleichterung giebt, oder das Geld wird zurückerstattet. Leute welche an der Grippe litten, fanden, daß dieselbe gerade das passende Mittel war, und sie erholten sich durch den Gebrauch derselben schnell und vollständig. Versucht eine Probeflasche auf unsere Kosten und lernt durch eigene Erfahrung, wie gut diese Medizin ist. Probeflaschen gratis in Boyden's Apotheke. Große Flaschen 50 Cents u. \$1. 3

— Es wird Euch nichts kosten und sicherlich gut thun, wenn Ihr Husten, Erkältung, oder irgend eine Krankheit der Kehle, der Brust oder Lunge habt. Es wird garantiert, daß Dr. King's Neue Entdeckung bei Schwindhust, Husten und Erkältungen Erleichterung giebt, oder das Geld wird zurückerstattet. Leute welche an der Grippe litten, fanden, daß dieselbe gerade das passende Mittel war, und sie erholten sich durch den Gebrauch derselben schnell und vollständig. Versucht eine Probeflasche auf unsere Kosten und lernt durch eigene Erfahrung, wie gut diese Medizin ist. Probeflaschen gratis in Boyden's Apotheke. Große Flaschen 50 Cents u. \$1. 3

— Es wird Euch nichts kosten und sicherlich gut thun, wenn Ihr Husten, Erkältung, oder irgend eine Krankheit der Kehle, der Brust oder Lunge habt. Es wird garantiert, daß Dr. King's Neue Entdeckung bei Schwindhust, Husten und Erkältungen Erleichterung giebt, oder das Geld wird zurückerstattet. Leute